



Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Technische Betriebe Rheine“ (TBR)

2023 – 2026



Entsorgung



Entwässerung



Grün



Straße und Bau

Inhaltsverzeichnis

1	Beschlüsse zum Wirtschaftsplan.....	3
2	Eckpunkte des Wirtschaftsplans.....	4
3	Jahresergebnis	6
3.1	Technische Betriebe Rheine	6
3.2	Entsorgung	7
3.3	Entwässerung	9
3.4	Straße & Bau.....	11
3.5	Grün	13
3.6	Technische Dienstleistungen	15
3.7	Gemeinsamer Bereich.....	17
3.8	Personalaufwand	19
4	Finanzergebnis	21
5	Investitionen.....	22
5.1	Gesamtinvestitionen.....	22
5.2	Investitionen nach Fachbereichen.....	22
6	Cash Flow.....	26
7	Stellenplan.....	28
7.1	Stellenplan für tariflich Beschäftigte	28
7.2	Besetzte Stellen für tariflich Beschäftigte.....	29
7.3	Auszubildende 2022	29

1 Beschlüsse zum Wirtschaftsplan

1. Gemäß § 14 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom 16.11.2004 und der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Technische Betriebe Rheine“ vom 23.06.2020 in den jeweils aktuell gültigen Fassungen wird der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Technische Betriebe Rheine“ (TBR) für die Jahre 2023 – 2026 in der nachfolgenden Fassung festgestellt:

Plan 2023

Ertrag	49.461 T€
Aufwand ¹	44.510 T€
Ergebnis	4.951 T€

2. Der Gesamtbetrag der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2023 wird auf 16.142 T€ festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2023 zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird auf 7.000 T€ festgesetzt. Nicht im Wirtschaftsjahr 2022 in Anspruch genommene Aufnahmen sind bis zum Ende des nachfolgenden Wirtschaftsjahres übertragbar.
4. Die Betriebsleitung wird
 - a. zur Aufnahme von Krediten im Rahmen des für das Wirtschaftsjahr 2023 festgesetzten Höchstbetrages und
 - b. zur Aufnahme von Krediten zur Umschuldung bis zur Höhe der am 01.01.2023 bestehenden Kreditverbindlichkeitenermächtigt.

¹ unter Berücksichtigung aktivierter Eigenleistungen

2 Eckpunkte des Wirtschaftsplans

Für die Wirtschaftsplanung 2023 – 2026 werden folgende Eckpunkte gesetzt:

- Durch Rückstellungsbildungen in Höhe von 4.636 T€ (Restwert zum 01.01.2022: 3.397 T€) in den Vorjahren im Rahmen des Zinssicherungsgeschäfts in Verbindung mit der zurzeit steigende Zinsentwicklung am Kapitalmarkt wird es im Jahr 2022 wie auch im Vorjahr zu positiven Ergebniseffekten durch Rückstellungsaufösungen kommen. Diese werden am Ende des Jahres anhand der von der Commerzbank erstellten Bewertung des Zinssicherungsgeschäfts quantifiziert und entsprechend bilanziert. Im vorliegenden Wirtschaftsplan 2023 – 2026 wird dieser Effekt monetär nicht bewertet.
- Die Amtshilfezahlungen werden gemäß den Ist Kosten des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres der TBR auf Basis einer Fortschreibung mit Indexwerten in Abstimmung mit der Stadt Rheine prognostiziert. Für die Folgejahre 2024 – 2026 wird eine pauschale Preisanpassung von 2 % pro Jahr berücksichtigt.
- Im Fachbereich Grün wird jährlich eine pauschale Kürzung der Amtshilfeerträge in Höhe von 90 T€ berücksichtigt.
- Die in der Wirtschaftsplanung enthaltenen Gebührenerträge sind nach Maßgabe des OVG Urteils vom 17.05.2022 und des Gesetzesentwurfs zum KAG NRW vom 21.09.2022 kalkuliert worden.
- Aufgrund der zugrundeliegenden Gebührenbedarfsrechnungen des Jahres 2023 wird im Fachbereich Entwässerung mit einer leichten Gebührensenkung für die Niederschlagswassergebühren kalkuliert. Für die Schmutzwassergebühren wird in der Planung eine Gebührenerhöhung berücksichtigt. Für die Bio- und Restmüllentsorgung werden Gebührensenkungen berücksichtigt. Lediglich für die Container werden Gebührenerhöhungen geplant. Die Straßenreinigungs- und die Winterdienstgebühren steigen ebenfalls. Für die Folgejahre 2024 -2026 werden pauschal Kostensteigerungen in Höhe von jeweils 3 % pro Jahr in den Gebührenberechnungen berücksichtigt.
- Die in der Gebührenbedarfsrechnung berücksichtigten kalkulatorischen Zinsen werden nach Maßgabe des OVG Urteils vom 17.05.2022 und des Gesetzesentwurfs zum KAG NRW vom 21.09.2022 separat für den Eigen- und Fremdkapitalanteil bestimmt. Der Eigenkapitalanteil verzinst sich mit einem Nominalzinssatz von 3,25 %, der sich aus dem 30jährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere ergibt. Der Fremdkapitalanteil verzinst sich mit einem Zinssatz von 2,18 %. Dieser ergibt sich aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung der TBR des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres 2021.
- Die Ermittlung der Projektinvestitionsliste im Fachbereich Entwässerung erfolgt auf Basis des Abwasserbeseitigungskonzepts 2019 – 2024 (Beschluss des Rates der Stadt Rheine am 04. Dezember 2018).

- Da das geplante Investitionsvolumen im Fachbereich Entwässerung und die damit einhergehenden Kreditaufnahmen in der Vergangenheit aufgrund schwer prognostizierbarer Projektrealisierungen infolge starker externer Abhängigkeiten nicht erreicht wurden, wurde für die Berechnung der Abschreibungen, Finanzierungskosten und Kreditaufnahmen eine durchschnittliche Umsetzungsquote von 60 % der Projektinvestitionsliste angesetzt.

3 Jahresergebnis

3.1 Technische Betriebe Rheine

Jahresergebnis TBR [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gebührenerträge	28.718	31.220	31.467	32.262	32.680
Dienstleistungen für die Stadt	13.098	15.034	15.124	15.417	15.724
Nebengeschäfte	1.687	1.736	1.737	1.738	1.740
Aktivierte Eigenleistungen	383	379	389	391	394
Sonstige Umsatzerlöse	1.134	1.091	1.081	1.071	1.061
Sonstige betriebliche Erträge	20	1	1	1	1
Betriebliche Erträge	45.040	49.461	49.799	50.880	51.600
Fremdleistungen & Material	-12.843	-15.645	-16.298	-16.602	-16.891
Personal	-13.643	-14.879	-15.495	-15.982	-16.357
Abschreibungen	-7.198	-7.282	-7.727	-8.008	-8.168
Sonstiger Aufwand	-4.200	-4.364	-4.202	-4.231	-4.257
Betrieblicher Aufwand	-37.884	-42.170	-43.722	-44.823	-45.673
Betriebliches Ergebnis	7.156	7.291	6.077	6.057	5.927
Finanzergebnis	-2.110	-2.261	-2.430	-2.590	-2.746
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.046	5.030	3.647	3.467	3.181
Steuern	-77	-79	-82	-84	-84
Ergebnis	4.969	4.951	3.565	3.383	3.097
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	4.969	4.951	3.565	3.383	3.097

Der Wirtschaftsplan 2023 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von 4.951 T€ ab. Für die Folgejahre werden weiterhin positive Jahresergebnisse prognostiziert.

Die Entwicklung des Gesamtergebnisses der TBR ist geprägt durch die Ergebnisse der einzelnen Fachbereiche. Diese werden im Folgenden jeweils separat dargestellt. Die Fachbereichsergebnisse beinhalten bereits die umgelegten Kosten des Gemeinsamen Bereichs (Overheadkosten), wobei die Overheadkosten zusätzlich ebenfalls separat als Ergebnis des Gemeinsamen Bereichs erläutert werden.

Die Entwicklung des Personalaufwands wird in Abschnitt 3.8 für das Gesamtunternehmen gesondert betrachtet.

3.2 Entsorgung

Jahresergebnis Entsorgung [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gebührenerträge	7.769	8.656	8.835	9.129	9.214
Dienstleistungen für die Stadt	490	572	584	596	608
Nebengeschäfte	1.403	1.455	1.455	1.455	1.455
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	48	29	29	29	29
Sonstige betriebliche Erträge	5	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	9.715	10.712	10.903	11.209	11.306
Fremdleistungen & Material	-4.497	-5.053	-5.128	-5.203	-5.280
Personal	-3.109	-3.297	-3.426	-3.561	-3.654
Abschreibungen	-648	-771	-887	-903	-974
Sonstiger Aufwand	-577	-575	-581	-586	-587
Betrieblicher Aufwand	-8.831	-9.696	-10.022	-10.253	-10.495
Betriebliches Ergebnis	884	1.016	881	956	811
Finanzergebnis	-49	-51	-53	-55	-57
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	835	965	828	901	754
Steuern	-36	-36	-37	-37	-37
Ergebnis	799	929	791	864	717
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-773	-863	-888	-919	-941
Jahresergebnis	26	66	-97	-55	-224

Der Fachbereich Entsorgung wird in 2023 ein leicht positives Ergebnis von 66 T€ erwirtschaften. Dies ergibt sich aus der Entwicklung der einzelnen Ertrags- und Aufwandsbereiche.

Erträge

Die Erträge der Entsorgung umfassen die Gebühren für die Abfallbeseitigung, die Straßenreinigung und den Winterdienst. Die Kalkulationsbasis für die Gebühren 2023 bildet das OVG Urteils vom 17.05.2022 in Verbindung mit dem Gesetzesentwurf zum KAG NRW vom 21.09.2022. Aufgrund der für 2023 erstellten Gebührenbedarfsrechnungen haben sich für die Entsorgung der Restmüll- und der Biomüllbehälter Gebührensenkungen ergeben. Bei den 1,1 m³ Container werden Gebührenerhöhungen kalkuliert. Die Gebühren eines Beispielhaushaltes (4 Personen) für Rest- und Biomüll mit einem Gesamtwert von 254,20 € weisen gegenüber dem Vorjahr eine leichte Senkung von circa 0,3 % auf. Das gesamte Gebührenaufkommen in der Abfallbeseitigung liegt bei 7.367 T€. Die Straßenreinigungsgewühren spalten sich aufgrund rechtlicher Anforderungen in zwei separate Gebührenstrukturen zur Straßenreinigung und zum Winterdienst auf. Für das Jahr 2023 überschreitet das geplante Gebührenaufkommen der Straßenreinigung und des Winterdienstes in Summe mit 1.289 T€ das des Vorjahres deutlich um +297 T€². Dies liegt begründet im Anstieg der

² Die Vorzeichen bei der folgenden Darstellung der Ertrags- und Aufwandsabweichungen spiegeln die Auswirkungen auf das Jahresergebnis wider.

Fremdleistungs- und Entsorgungskosten für die Straßenreinigung sowie in einer Fehlbetragsverrechnung, insb. aus dem Jahr 2021, in Zusammenhang mit dem starken Wintereinbruch. Insgesamt ergibt sich für den Fachbereich Entsorgung für 2023 eine Erhöhung der Gebührenerträge gegenüber den prognostizierten Erträgen 2022 von +887 T€ auf 8.656 T€. Hierbei werden in den Gebührenbedarfsberechnungen 2023 der gesamten Müllentsorgung verrechnete Überschüsse von insgesamt 586 T€ berücksichtigt. In der Gebührenbedarfsrechnung der Straßenreinigung ist eine Fehlbetragsverrechnung von 52 T€ eingeflossen. Bei den Winterdienstgebühren gab es im Saldo ebenfalls eine Fehlbetragsverrechnung in Höhe von 116 T€. Die Überschüsse wurden in Vorjahren entsprechenden Rückstellungen zugeführt und werden als Umsatzerlöse aus Gebühren in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Fehlbeträge werden bilanziell nicht berücksichtigt. Über die Verwendung der sich noch in den Rückstellungen befindlichen Überschussbeträge aus Vorjahren im Bereich Restmüll (605 T€) und im Bereich Biomüll (354 T€) sowie der Fehlbeträge im Bereich Winterdienst (234 T€) liegen noch keine Beschlüsse vor. Die Rückstellungen für die Folgejahre werden zur Gebührenstabilisierung verwendet.

Die Dienstleistungen für die Stadt Rheine (Amtshilfeleistungen) wurden in Abstimmung mit der Stadt Rheine auf Basis indizierter Ist-Kosten durch eine Hochrechnung prognostiziert. Sie steigen aufgrund von Preisanpassung von 490 T€ in 2022 auf 572 T€ in 2023 deutlich an.

Die Nebengeschäfte, die u. a. Erlöse aus der Papiervermarktung, Speiseresteabholung und Entleerung von Gewerbecontainern enthalten, sinken mit 1.455 T€ gegenüber dem Vorjahr aufgrund der prognostiziert sinkenden Vermarktungserlöse beim Papier leicht ab.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen und den sonstigen Erträgen kommt es in 2023 in Summe zu einer Reduzierung um 19 T€ auf 29 T€, da im Jahr 2021 zusätzliche Verkaufserlöse für Altfahrzeuge erzielt werden konnten.

Material- und Fremdleistungen

Der Material- und Fremdleistungsaufwand (5.053 T€) ist im Bereich der Entsorgung geprägt durch eigene und vorgelagerte Aufwendungen für Entsorgung- und Transportleistungen zu den jeweiligen Entsorgungsanlagen des Kreises Steinfurt für Rest-, Bio-, Gewerbemüll etc. Weiterhin werden in diesem Bereich Aufwendungen für die Straßenreinigung, aber auch für Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie für Treibstoffkäufe für Fahrzeuge erfasst. Insgesamt ist ein deutlicher Anstieg des Aufwands gegenüber 2022 von -556 T€ insbesondere aufgrund steigender Aufwendungen für Fremdleistungen im Bereich der Straßenreinigung sowie Entsorgungskosten zu erwarten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Plan 2023 werden mit einer Höhe von 771 T€ prognostiziert und überschreiten somit die des Vorjahres um -123 T€. Weitere Fahrzeug- und Containerkäufe führen zu steigenden Abschreibungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betrieblichen Aufwand wird mit einer Höhe von insgesamt 575 T€ in 2023 auf Vorjahresniveau liegen.

3.3 Entwässerung

Jahresergebnis Entwässerung [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gebührenerträge	20.949	22.564	22.632	23.133	23.466
Dienstleistungen für die Stadt	199	288	141	144	147
Nebengeschäfte	41	41	41	41	41
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	1.063	1.051	1.041	1.031	1.021
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	22.252	23.944	23.855	24.349	24.675
Fremdleistungen & Material	-4.609	-6.060	-6.524	-6.638	-6.723
Personal	-2.838	-3.138	-3.235	-3.300	-3.395
Abschreibungen	-5.864	-5.805	-6.063	-6.219	-6.202
Sonstiger Aufwand	-1.641	-1.736	-1.748	-1.764	-1.777
Betrieblicher Aufwand	-14.952	-16.739	-17.570	-17.921	-18.097
Betriebliches Ergebnis	7.300	7.205	6.285	6.428	6.578
Finanzergebnis	-2.006	-2.154	-2.321	-2.479	-2.633
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.294	5.051	3.964	3.949	3.945
Steuern	-4	-4	-5	-5	-5
Ergebnis	5.290	5.047	3.959	3.944	3.940
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-468	-522	-537	-556	-569
Jahresergebnis	4.822	4.525	3.422	3.388	3.371

Der Fachbereich Entwässerung wird in 2023 einen positiven Ergebnisbeitrag von 4.525 T€ liefern.

Erträge

Die Erträge der Entwässerung umfassen die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Aufgrund der für 2023 erstellten Gebührenbedarfsrechnungen werden die Gebühren im Bereich Schmutzwasser mit einem Betrag von 2,61 € pro m³ gegenüber dem Vorjahr um 0,36 € pro m³ deutlich ansteigen. Die Niederschlagswassergebühren werden um 0,02 € auf 1,16 € pro m² leicht sinken.

Unter Berücksichtigung der Gebührenentwicklung ergeben sich Gebührenerträge von insgesamt 22.564 T€. Diese weisen eine Abweichung gegenüber dem Vorjahr von +2.015 T€ auf. Die Kalkulationsbasis für die Gebühren 2023 bildet das OVG Urteils vom 17.05.2022 in Verbindung mit dem Gesetzesentwurf zum KAG NRW vom 21.09.2022.

In der Gebührenbedarfsrechnungen 2023 sind mit den Fehlbeträgen verrechnete Überschüsse aus Vorjahren im Saldo von insgesamt 596 T€ eingeflossen. Die Überschüsse wurden in Vorjahren entsprechenden Rückstellung zugeführt und sind in 2023 als Umsatzerlöse aus Gebühren in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Entstandene Fehlbeträge werden bilanziell nicht berücksichtigt. Über die Verwendung der sich noch in der Rückstellung befindlichen Überschussbeträge von 155 T€ im Bereich Schmutzwasser sowie über die

Fehlbeträge in Höhe von 687 T€ im Bereich Niederschlagswasser aus Vorjahren liegen noch keine Beschlüsse vor.

Die Dienstleistungen für die Stadt Rheine (Amtshilfeleistungen) und die Erlöse aus den Nebengeschäften, die u. a. aus der Reparatur von Privatpumpwerken und dem Einsatz der Spül- und Saugwagens resultieren, liegen aufgrund der Indizierung der Amtshilfeleistungen sowie einer im Rahmen der Amtshilfe eingestellten einmaligen Leistung für die Erbauung von Löschwasseranlagen mit insgesamt 329 T€ auf einem höheren Niveau als 2022.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen kommt es durch das stetige Absinken von Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge zu einer leichten Senkung um 12 T€ auf 1.051 T€ in 2023. Darüber hinaus werden keine sonstigen betrieblichen Erträge erwartet.

Material- und Fremdleistungen

Die Material- und Fremdleistungen der Entwässerung von 6.060 T€ werden schwerpunktmäßig geprägt durch Aufwand für Stromverbrauch (2.295 T€), Chemikalien (539 T€), Materialdirektverbrauch (450 T€), Fremdleistungen (1.152 T€), Entsorgung (809 T€) sowie für die Abwasserabgabe (310 T€). Sie zeigen in Summe eine Abweichung von -1.451 T€ gegenüber der Prognose 2022. Dieser Anstieg ergibt sich schwerpunktmäßig aus einer Erhöhung von Strom- und Entsorgungskosten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Plan 2023 zeigen mit einer Höhe von 5.805 T€ eine leichte Senkung gegenüber 2022 (+59 T€). Anlagenabgänge kompensieren die Neuabschreibungen entstehend aus den Investitionstätigkeiten und Neuanschaffungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand zeigt sich im Vorjahresvergleich aufgrund allgemeiner Preissteigerungen mit einer Erhöhung von -95 T€ auf 1.736 T€.

3.4 Straße & Bau

Jahresergebnis Straße & Bau [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	5.470	6.223	6.342	6.463	6.587
Nebengeschäfte	26	19	19	19	19
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	10	10	10	10	10
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	5.506	6.252	6.371	6.492	6.616
Fremdleistungen & Material	-2.145	-2.419	-2.438	-2.458	-2.478
Personalkosten	-2.411	-2.496	-2.633	-2.724	-2.778
Abschreibungen	-242	-219	-243	-293	-328
Sonstiger Aufwand	-125	-155	-155	-157	-158
Betrieblicher Aufwand	-4.923	-5.289	-5.469	-5.632	-5.742
Betriebliches Ergebnis	583	963	902	860	874
Finanzergebnis	-25	-26	-26	-26	-26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	558	937	876	834	848
Steuern	-5	-5	-5	-5	-5
Ergebnis	553	932	871	829	843
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-717	-800	-824	-852	-872
Jahresergebnis	-164	132	47	-23	-29

Der Fachbereich Straße & Bau wird in 2023 ein mit +132 T€ positives Ergebnis liefern.

Erträge

Die Ertragslage des Fachbereichs Straße & Bau ist geprägt durch Dienstleistungen für die Stadt Rheine (Amtshilfeerträge). Die Amtshilfe im Teilbereich Straßen wird auf Basis von Pauschalzahlungen an die Stadt Rheine abgebildet. Die Amtshilfe des Teilbereichs Bau besteht im Gegensatz zu den Pauschalen im Teilbereich Straßen weitestgehend aus individuell abrechenbaren Ingenieurleistungen. Gegenüber der Prognose 2022 ergibt sich in Summe eine Erhöhung der Amtshilfeerträge des Fachbereichs Straßen & Bau um +753 T€ auf 6.223 T€. Diese Erhöhung liegt zum einen begründet in der Preisindizierung Leistungen aber auch in der Abrechnung von Mehrleistungen wie z.B. Kosten für den Fußgängercheck und den Umbau von Oberflächen zum Schutz vor Starkregen als Klimaanpassung.

Des Weiteren fallen geringe Nebengeschäftserträge und sonstige Umsatzerlöse von insgesamt 29 T€ an. Diese ergeben sich insbesondere aus Dienstleistungen im Rahmen der Kirmes in Rheine.

Material- und Fremdleistungen

Der Material- und Fremdleistungsaufwand im Jahr 2023 zeigt mit 2.419 T€ eine Erhöhung um -274 T€ gegenüber 2022 aufgrund steigender Marktpreise bei Materialien und Fremdleistungen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden mit einem Wert von 219 T€ leicht sinkend prognostiziert (+23 T€).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand, der mit 155 T€ schwerpunktmäßig Aufwendungen für Fahrzeugversicherungen, Dienstleistungen für Leistungen der Stadt Rheine und Fortbildungen umfasst, steigt gegenüber dem Vorjahr aufgrund allgemeiner Preissteigerungen um -30 T€ an.

3.5 Grün

Jahresergebnis Grün [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	6.094	7.012	7.091	7.236	7.384
Nebengeschäfte	30	30	30	30	30
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	11	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	13	1	1	1	1
Betriebliche Erträge	6.148	7.043	7.122	7.267	7.415
Fremdleistungen & Material	-1.064	-1.414	-1.442	-1.499	-1.562
Personal	-3.584	-4.043	-4.186	-4.312	-4.408
Abschreibungen	-262	-242	-234	-250	-288
Sonstiger Aufwand	-113	-126	-129	-129	-132
Betrieblicher Aufwand	-5.023	-5.825	-5.991	-6.190	-6.390
Betriebliches Ergebnis	1.125	1.218	1.131	1.077	1.025
Finanzergebnis	-30	-30	-30	-30	-30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.095	1.188	1.101	1.047	995
Steuern	-10	-10	-11	-11	-11
Ergebnis	1.085	1.178	1.090	1.036	984
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-887	-990	-1.019	-1.054	-1.079
Jahresergebnis	198	188	71	-18	-95

Der Fachbereich Grün wird einen positiven Ergebnisbeitrag von 188 T€ liefern.

Erträge

Die Erträge des Fachbereichs Grün sind ebenso wie die des Fachbereichs Straßen geprägt durch pauschal abgerechnete Dienstleistungen für die Stadt Rheine (Amtshilfeerträge). Weiterhin besteht eine pauschale Kürzung der Erträge im Grünbereich von 90 T€. Gegenüber der Prognose 2022 ergibt sich in Summe eine deutliche Steigerung der Amtshilfeerträge um +918 T€ auf 7.012 T€ aufgrund der berücksichtigten allgemeinen Preissteigerungen.

Wie im Vorjahr fallen in 2023 Nebengeschäftserträge aufgrund von Pflegearbeiten für Dritte an. Diese liegen mit 30 T€ auf Niveau des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Erträge mit insgesamt 1 T€ unterschreiten den prognostizierten Vorjahreswert 2022 um -12 T€. Ursache sind zusätzliche Erträge aus Fahrzeugverkäufen im Jahr 2022.

Material- und Fremdleistungen

Bei den Material- und Fremdleistungen ergibt sich aufgrund des jährlich individuell geplanten Material- und Fremdleistungseinsatzes unter Berücksichtigung prognostizierter Preissteigerungen gegenüber der Prognose 2022 ein Anstieg von -350 T€. Die Gesamtaufwendungen beim Material- und Fremdleistungseinsatz liegen bei 1.314 T€.

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen zeichnet sich eine leichte Senkung (+20 T€) ab. Die Abschreibungen belaufen sich damit in 2023 auf 242 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand, der 126 T€ umfasst, weist gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung um -13 T€ auf. Diese ergibt sich aus allgemeinen Preisanpassungen.

3.6 Technische Dienstleistungen

Jahresergebnis Technische Dienstleistungen [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	845	939	966	978	998
Nebengeschäfte	187	191	192	193	195
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	1.032	1.130	1.158	1.171	1.193
Fremdleistungen & Material	-123	-169	-187	-202	-222
Personal	-447	-512	-530	-548	-561
Abschreibungen	-6	-6	-6	-6	-5
Sonstiger Aufwand	-110	-114	-15	-15	-15
Betrieblicher Aufwand	-686	-801	-738	-771	-803
Betriebliches Ergebnis	346	329	420	400	390
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	346	329	420	400	390
Steuern	-2	-2	-2	-2	-2
Ergebnis	344	327	418	398	388
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-257	-287	-296	-306	-313
Jahresergebnis	87	40	122	92	75

Die Technischen Dienstleistungen zeigen in 2023 einen positiven Ergebnisbeitrag von +40 T€.

Erträge

Die Erträge dieses Fachbereichs sind ebenfalls geprägt durch Erträge aus Dienstleistungen für die Stadt Rheine (Amtshilfeerträge). Sie bestehen weitestgehend aus Handwerkerdienstleistungen (879 T€) und Dienstleistungen im Bereich Mobilitätsmanagement des städtischen Fuhrparks (59 T€). Insgesamt sind die Erträge gegenüber der Prognose 2022 mit 939 T€ aufgrund der Indizierung im Rahmen der Berechnung der Amtshilfe steigend (+94 T€).

Weiterhin fallen Nebengeschäftserträge von 191 T€ aus dem Fuhrparkmanagement für Feuerwehr und Rettungsdienste an.

Sonstigen Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge fallen in den Planjahren nicht an.

Material- und Fremdleistungen

Die Material- und Fremdleistungen fallen schwerpunktmäßig im Rahmen des Fuhrparkmanagements in Form von Treibstoffeinkäufen oder Materialverbrauch, wie z. B. Öle; Fahrzeugersatzteile aber auch Material für Umbauten, an. Der in 2023 geplante Aufwand zeigt

mit 169 T€ gegenüber der Prognose 2022 einen Anstieg um -46 T€ aufgrund des allgemeinen Preisanstiegs insbesondere beim Materialeinkauf.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind mit 6 T€ sehr gering, da in diesem Bereich kein nennenswertes Anlagevermögen verbucht wird.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt insgesamt mit 114 T€ leicht über dem Vorjahres Niveau und beinhaltet schwerpunktmäßig Dienstleistungen der Energie- und Wasserversorgung Rheine.

3.7 Gemeinsamer Bereich

Jahresergebnis Gemeinsamer Bereich [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	0	0	0	0	0
Nebengeschäfte	0	0	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen					
Sonstige Umsatzerlöse	2	1	1	1	1
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	4	1	1	1	1
Fremdleistungen & Material	-405	-530	-579	-602	-626
Personal	-871	-1.014	-1.096	-1.146	-1.167
Abschreibungen	-176	-239	-294	-337	-371
Sonstiger Aufwand	-1.634	-1.658	-1.574	-1.580	-1.588
Betrieblicher Aufwand	-3.086	-3.441	-3.543	-3.665	-3.752
Betriebliches Ergebnis	-3.082	-3.440	-3.542	-3.664	-3.751
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.082	-3.440	-3.542	-3.664	-3.751
Steuern	-20	-22	-22	-24	-24
Ergebnis	-3.102	-3.462	-3.564	-3.688	-3.775
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	3.102	3.462	3.564	3.688	3.775
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Der Gemeinsame Bereich, der die Overhead Tätigkeiten der TBR umfasst und über eine Verteilung auf die einzelnen Fachbereiche umgelegt wird, beinhaltet schwerpunktmäßig Aufwendungen. In 2023 werden in Summe 3.462 T€ auf die Fachbereiche umgelegt.

Erträge

Die in diesem Fachbereich geringen Erträge umfassen Erlöse aus Stromverkäufen sowie stark schwankende sonstige Erträge aus Verkäufen, Zuschüssen oder Schadenersatzleistungen, die nach dem Vorsichtsprinzip in der Planung nicht berücksichtigt werden.

Material- und Fremdleistungen

Die Material- und Fremdleistungen (530 T€) umfassen den Aufwand, der durch die Bewirtschaftung der Gebäude der TBR und für das Fuhrparkmanagement entsteht und gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund höherer Strom- und Materialkosten steigend ist (-125 T€).

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen zeichnet sich ein Anstieg von -63 T€ aufgrund Investitionen in technische Einrichtungen, Büroausstattung und Gebäudebestand ab.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand umfasst mit 1.658 T€ schwerpunktmäßig die Dienstleistungen der Stadt Rheine und der EWR von insgesamt 1.107 T€. Weitere nennenswerte Positionen stellen der Aufwand für Beratungs- und Jahresabschlussleistungen (136 T€), Versicherungen (86 T€) und Abgaben und Gebühren (36 T€) dar.

3.8 Personalaufwand

	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Personalaufwand	-13.643	-14.879	-15.495	-15.982	-16.357
%-tuale Steigerung zum Vorjahr		9,1%	4,1%	3,1%	2,3%
Besetzte Stellen	201,94				
Stellenplan	208,93	211,93			

Die Planung des Personalaufwands basiert auf den in Abschnitt 7 „Stellenplan“ dargestellten

Stellenplänen. Der auf dieser Basis berechnete Aufwand für Löhne und Gehälter wird gegenüber 2022 mit einer prozentualen Steigerung von 9,1% (tariflich und strukturell) geplant. Die Sozialabgaben steigen entsprechend. Zusätzlich werden pauschale Zuführungen zur Rückstellung für das Insolvenzrisiko der Zusatzversorgungskasse sowie Rückstellungszuführungen und -auflösungen für Altersteilzeitregelungen berücksichtigt.

Abweichungen in der aktuell bestehenden Mitarbeiterzahl im Jahr 2022 zum Stellenplan von 6,99 Stellen ergeben sich grundsätzlich durch verschiedene Einflussfaktoren im bestehenden Personalstamm, wie Schwankungen aufgrund befristeter Stundenreduzierungen, Stundenaufstockungen, Weggang von Mitarbeitern aber auch durch Erweiterung des Personalstamms durch Personalübernahmen und Neueinstellungen.

Der Stellenplan 2023 zeigt mit 211,93³ eine Abweichung zum Stellenplan 2022 mit 208,93⁴ Stellen von 3,0 Stellen. Diese Neueinstellungen umfassen eine Stelle als Elektriker im Fachbereich Technische Dienstleistungen und zwei Stellen im Fachbereich Grün.

Im Fachbereich Technische Dienstleistungen gibt es zurzeit eine Elektrikerstelle. Die Aufgaben bestehen hauptsächlich in Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten elektrischer Anlagen in den städtischen Gebäuden (insbesondere Schulen). Aufgrund der Altersstruktur der Gebäude sowie des vermehrten Einsatzes von elektrischen Anlagen und Steuerungstechniken besteht nach Abstimmung mit der Zentralen Gebäudewirtschaft des FB 5 der Stadt Rheine ein dauerhaft erhöhter Bedarf an Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten an elektrischen Anlagen. Hinzu kommt, dass gewerbliche Elektrikerunternehmen für kleinere Unterhaltungs- oder Reparaturmaßnahmen praktisch nicht zur Verfügung stehen. Daher ist es erforderlich im Bereich Technische Dienstleistungen eine weitere Elektrikerstelle zu schaffen.

Im Fachbereich Grün sollen zwei Stellen geschaffen werden. Die Grünflächenplanung ist im Zuge der Umorganisation 2020/2021 der TBR dem FB 5 der Stadt Rheine zugeordnet worden. Im Zuge der konkreten Aufgabenverteilung insbesondere der Projekte des Masterplans Grün zwischen TBR und Stadt wurde vereinbart, dass die Stadt die Leistungsphasen 1-4 (Grundlagenermittlung bis Genehmigungsplanung) abwickelt und die TBR ab Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauleitung) die Projekte weiter betreuen. Die Ingenieurkapazitäten zur Umsetzung des Masterplans Grün umfassen derzeit bei der TBR ca. 10 % einer Vollzeitstelle und sind somit nicht ausreichend, um die

³ Äquivalenzziffer: Stellenplan 2023

⁴ Äquivalenzziffer: Stellenplan 2022

Projekte des Masterplans Grüns in dem von der Stadt angestrebten Zeitrahmen umzusetzen (s. Umsetzungszeitplan Masterplan Grün, STUK Sitzung im Nov 2022). Daher ist es erforderlich eine Ingenieurstelle der Fachrichtung Landschaftsbau/Freiraumplanung mit Schwerpunkt Baubetrieb im FB Grün einzurichten.

Darüber hinaus obliegt dem Fachbereich Grün die Verkehrssicherungspflicht der städtischen Bäume. Hierzu werden Baumkontrollen nach gesetzlichen Vorgaben (FLL-Richtlinien) durchgeführt. Aufgrund der vorgeschriebenen Kontrollintervalle und der zu kontrollierenden Anzahl von Bäumen ergab sich bei der letzten Stellenbemessung in 2017 ein Aufwand von ca. 13.000 Kontrollen. Diese Aufgabe wird derzeit von 2 Kontrolleuren durchgeführt. Zusätzlich sind durch die beiden Kontrolleure Aufgaben wie z.B. Kontrolle im Zusammenhang mit dem Eichenprozessionsspinner, Vertretung der Baumpfleger oder zusätzliche Kontrollen nach Stürmen durchzuführen. Inzwischen hat sich die Anzahl der Kontrollen durch mehr kontrollpflichtige Bäume und durch die Verkürzung der gesetzlichen Kontrollintervalle, bedingt durch die Alterung der Bäume, auf 18.000 erhöht. Zusätzlich werden mehr Baumpflegearbeiten ausgeschrieben und von externen Firmen ausgeführt. Dadurch erhöht sich der Aufwand, die Firmen einzuweisen und zu betreuen. Diese Erhöhung des bestehenden Arbeitsaufwands erfordert eine weitere Stelle eines Baumkontrolleurs, um bestehende gesetzliche Vorgaben erfüllen zu können.

So zeigt der Planwert des Jahres 2023 für die Personalaufwendungen unter Berücksichtigung oben genannter Einflussfaktoren gegenüber der Prognose 2022 einen Anstieg um 9,1 % auf 14.879 T€.

4 Finanzergebnis

	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Finanzergebnis	-2.110	-2.261	-2.430	-2.590	-2.746
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
Zweckgebundene Darlehen	-27	-18	-15	-9	-3
Trägerdarlehen	-869	-851	-832	-813	-795
Bankdarlehen	-1.016	-1.194	-1.385	-1.570	-1.750
Sonstiges	-200	-200	-200	-200	-200
Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	2	2	2

Das Finanzergebnis der TBR wird in 2023 bei -2.261 T€ liegen. Die Zinszahlungen steigen damit gegenüber dem Prognosewert 2022 von -2.289 T€ um -151 T€ an.

Im gesamten weiteren Planungszeitraum steigt der Finanzaufwand konstant bis auf 2.746 T€ im Jahr 2026. Die Reduzierung der Zinszahlungen für Altkredite durch Tilgungsleistungen kann zusätzliche Zinszahlungen durch Kredit Neuaufnahmen in Verbindung mit dem sehr hohen Investitionsvolumen nicht kompensieren.

5 Investitionen

5.1 Gesamtinvestitionen

Investitionen [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gemeinsamer Bereich	785	1.780	1.550	1.475	1.475
Entsorgung	1.030	1.685	1.242	1.242	1.242
Entwässerung	10.353	11.523	13.350	12.695	12.090
Straßen & Bau	558	608	461	461	461
Grün	329	546	461	466	466
Gesamt	13.055	16.142	17.064	16.339	15.734

Insgesamt wird für die TBR im gesamten Planungszeitraum 2023 – 2026 von einem hohen Investitionsvolumen ausgegangen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt grundsätzlich im Fachbereich Entwässerung, in welchem beispielsweise im Jahr 2023 71% der Investitionen liegen. In 2024 ergibt sich für die TBR das größte Investitionsvolumen des Planungszeitraums von insgesamt 17.064 T€. Dieses liegt um 4.009 T€ weit über der Prognose 2022.

Grundsätzlich unterschreitet insbesondere im Fachbereich Entwässerung das umgesetzte Investitionsvolumen erheblich das geplante Investitionsvolumen. Grund hierfür sind schwer prognostizierbare Projektzeiträume u. a. infolge starker Abhängigkeiten zu anderen Baulasträgern. Die folgenden Erläuterungen zu den Investitionstätigkeiten umfassen das gesamte Projektinvestitionsvolumen der Fachbereiche. Im Gegensatz hierzu wird bei der Berechnung der finanziellen Effekte (Abschreibungen, Finanzierungskosten und Kreditaufnahmen) ein geplantes Umsetzungsvolumen von 60% für den Fachbereich Entwässerung angesetzt.

5.2 Investitionen nach Fachbereichen

Gemeinsamer Bereich [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	0	100	60	60	60
Ersatzbeschaffung Werkzeuge & Geräte	115	115	95	95	95
Ersatzbeschaffung Büroausstattung	60	65	30	30	30
Investitionen Gebäude & Grundstücke & Technische Anlagen	610	1.500	1.365	1.290	1.290
Gesamt	785	1.780	1.550	1.475	1.475

Das hohe Investitionsvolumen insbesondere im Jahr 2023 im Gemeinsamen Bereich ist geprägt durch Investitionen in Gebäude und Grundstücke in Höhe von 1.500 T€. Als größte Investitionsvorhaben sind die Dach- und Frontsanierungen „Am Bauhof“ zu nennen. Des Weiteren werden der Anbau an der Unterkunft „Rodde“ und die Dachsanierung der Halle am Wertstoffhof geplant. Durch die benannten Investitionsvorhaben steigt das Investitionsvolumen in 2023 gegenüber 2022 um 995 T€ auf 1.780 T€ an, um dann in den Folgejahren relativ stetig bei rd. 1.500 T€ zu liegen.

Entsorgung [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Soft- und Hardware	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung Müllgefäße	120	550	342	342	342
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	795	995	800	800	800
Ersatzbeschaffung Geräte	115	140	100	100	100
Gesamt	1.030	1.685	1.242	1.242	1.242

In der Entsorgung werden jährlich wiederkehrende Investitionen für die Beschaffung von Ersatzmüllgefäßen und Containern berücksichtigt. Diese liegen in 2023 bei 550 T€. Darüber hinaus fallen während des gesamten Planungszeitraums Ersatzbeschaffungen von Müllfahrzeugen an. So sind für den Planungszeitraum pro Jahr Anschaffungen von jeweils zwei Müllfahrzeugen geplant. Des Weiteren sind für 2023 die Beschaffung einer elektrischen Kehrmaschine sowie weitere Ersatzbeschaffung wie ein Elektrokipper und ein Pritschenwagen vorgesehen. Für die entsprechenden Anschaffungen sind durch die sehr langen Bestellzeiträume und dem damit weit auseinanderfallenden Zeitpunkt der Vergabe und der Zahlung Verpflichtungsermächtigungen notwendig. Diese werden implizit durch die Feststellung des Wirtschaftsplans durch den Betriebsausschuss erteilt. Das gesamte Investitionsvolumen im Fachbereich liegt somit im Jahr 2023 bei 1.685 T€ und verbleibt in den Folgejahren auf einem Volumen von 1.242 T€.

Straße und Bau [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Soft- und Hardware	1	1	1	1	1
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	452	517	320	320	320
Ersatzbeschaffung Geräte	105	90	140	140	140
Gesamt	558	608	461	461	461

Im Fachbereich Straßen werden jährlich wiederkehrende Investitionen für die Beschaffung von Soft- und Hardware in geringer Höhe berücksichtigt. Darüber hinaus sind in 2023 Ersatzbeschaffungen für Geräte und Fahrzeuge geplant. Vorgesehen sind insbesondere zwei Hakenlifter, ein Fahrzeug zur Unkrautbekämpfung, ein Egholm, ein Mäher und zwei Schneeschilder. Das Investitionsniveau liegt in 2023 bei insgesamt 608 T€, um dann auf ein geringeres Volumen von circa 461 T€ für den Planungszeitraum 2024 bis 2026 zu bleiben.

Grün [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Soft- und Hardware	1	1	1	1	1
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	290	495	450	450	450
Ersatzbeschaffung Geräte	38	50	10	15	15
Gesamt	329	546	461	466	466

Im Fachbereich Grün werden ebenfalls jährlich wiederkehrende Investitionen für die Beschaffung von Soft- und Hardware von 1 T€ berücksichtigt. Weiterhin sind in 2023 Ersatzbeschaffungen von Geräten und Fahrzeugen wie ein Großflächenmäher, ein Schlepper, drei Elektrofahrzeuge, ein Aufsitzmäher und ein Kipper von insgesamt 545 T€ geplant. Das Investitionsvolumen der Folgejahre verbleibt mit rund 460 T€ auf einem leicht geringeren Niveau.

Entwässerung [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Maßnahmenbereiche					
Erschließung Baugebiete	2.115	1.180	2.215	2.150	840
Überflutungs-/Hochwasserschutz	0	0	0	30	600
Abwasserreinigung, Kläranlage	2.078	1.760	3.750	6.400	3.830
Sonderbauwerke, RRB	435	1.480	775	1.100	1.350
Kanalnetz	3.520	3.850	3.530	1.670	940
Kanalnetz (gem. mit Straße)	1.900	2.570	2.480	1.045	4.230
Sonstiges	140	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge & Geräte	165	683	600	300	300
Gesamt	10.353	11.523	13.350	12.695	12.090

Für den Bereich Entwässerung werden im Rahmen der Planung für 2023 bis 2026 die oben dargestellten Maßnahmenbereiche über eine ausgearbeitete Projektinvestitionsliste identifiziert. Hieraus ist ersichtlich, dass im gesamten Planungszeitraum ein ähnlich hohes Investitionsvolumen zu erwarten ist. Dieses ist notwendig, um die Erschließung neuer Baugebiete durchzuführen und Erneuerungsmaßnahmen im Kanalnetz und an der Kläranlage umzusetzen. Weiterhin sind Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge und Geräte, insb. der Austausch von Spül- und Saugewagen, geplant. Im Jahr 2023 soll ein Spül- und Saugewagen angeschafft werden, ein weiterer im Jahr 2024. Aufgrund langer Lieferzeiten soll dieser bereits in 2023 ausgeschrieben werden. Somit ist zusätzlich zur Anschaffung des ersten Fahrzeugs eine Verpflichtungsermächtigung für das zweite Fahrzeug notwendig. Diese wird implizit durch die Feststellung des Wirtschaftsplans durch den Betriebsausschuss erteilt. Finanzielle Effekte entstehen erst im Jahr 2024. Darüber hinaus sollen in 2023 zwei Kastenwagen angeschafft werden.

Im Rahmen der Planung wird weiterhin eine Untergliederung in ausgewählte Einzelmaßnahmen vorgenommen. Diese ist folgender Tabelle zu entnehmen:



Entwässerung (T€)	Plan	Plan	Plan	Plan
Einzelmaßnahmen	2023	2024	2025	2026
Überflutungs-/Hochwasserschutz	0	0	30	600
Europa Viertel: Erschließung	100	700	700	600
Europa Viertel: Äußere Erschließung	350	800	700	
Zur Heide Nord: Erschließung	500	150		
Mesum West: Erschließung	20			
Walshagenpark: Erschließung				100
Am Sternbusch	850	300		
Aloysiusstraße				500
Bevergerner Straße		180		
Basilikastraße		150		
Bonifatiusstraße				75
Eupener Straße				230
Fichtenstraße		120		
Fontaneweg	70	180		
Elterstraße				500
Sachsenstraße				90
Pommernstiege				150
Zur Heide				200
Stadtbergstraße				450
Offenbergweg				150
Flensburgerstraße				100
Staelskottenweg	100			
Dorenkamp, Dutum, Bahnhofstraße	900	1.400	700	
Frankenburgstraße	350	200		
Engernstraße	270			
Neuenkirchener Weg	180			
Meisenstraße		500		
Osningsstraße				140
Bevergerner Straße	100	250		
Dutumer Straße	200	450		
Siedlerstraße				40
Steinfurter Straße	600			
Ludgerusring	140			
Ludgerusring, B-Plan	500	700	300	
Listweg			140	
Ludgeristraße			500	
Lingener Damm Kreisverkehr, Staufenstraße	200	300		
Lingener Damm Kreisverkehr, Am Stadtwalde	200	300		
Rodder Damm	200			
Friedrich-Ebert-Ring			45	
Paulstraße			200	
Hohenkampstraße			200	
Hauptstraße	300			
Windmühlenstraße	150	100		
Rheiner Straße	540			
Salzbergener Straße	250			
Schneewittchenweg				700
Surenburgstraße				110
Schleuse Rodde	80	100		
Laugärten Ost	100	400	200	
Laugärten West	100	300	350	
Hausanschlüsse	210	160	160	140
Kläranlage	1.760	3.750	6.400	3.830
Sanierungskonzept Pumpwerk & Sonderbau	1.480	775	1.100	1.350
Geräte, Fahrzeuge	683	600	300	300
Rest	40	485	670	1.735
Gesamt	11.523	13.350	12.695	12.090

6 Cash Flow

Cash Flow [T€]	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Jahresüberschuß	4.969	4.951	3.565	3.383	3.097
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	7.198	7.282	7.727	8.008	8.168
Veränderungen langfr. Rückstellungen	110	110	110	110	110
Auflösung von Ertrags- / Investitionszuschüssen	-1.040	-1.030	-1.020	-1.010	-1.000
Cash Flow	11.237	11.313	10.382	10.491	10.375
Ergebnis Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-100	-100	-100	-100	-100
Veränderung kurzfr. Rückstellungen	-60	0	0	0	0
Veränderung kurzfr. Aktiva	-100	-100	-100	-100	-100
Veränderung kurzfr. Passiva	-100	-100	-100	-100	-100
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	10.877	11.013	10.082	10.191	10.075
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Zugang von Sachanlagevermögen u. imm. VG	-12.990	-11.533	-11.724	-11.261	-10.898
Auszahlung aus Zugang von Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-12.990	-11.533	-11.724	-11.261	-10.898
Free Cash Flow	-2.113	-520	-1.642	-1.070	-823
Auszahlung aus Tilgung von Krediten	-3.648	-7.895	-3.397	-3.376	-3.300
Einzahlung aus Aufnahme von Krediten	0	7.000	4.000	4.000	4.000
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	581	600	600	600	600
Gewinnabführung Stadt Rheine	-7.423	-4.969	-4.951	-3.565	-3.383
Entnahme / Zuführung Rücklage	7.423	4.969	4.951	3.565	3.383
Mittelzufluß/-abfluß aus Fianzierungstätigkeit	-3.067	-295	1.203	1.224	1.300
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.456	1.276	461	22	176
Finanzmittelbestand (+/-)	-5.180	-815	-439	154	477
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.276	461	22	176	653

Der Finanzmittelbedarf der TBR kann kurzfristig bis zu einem Betrag von 7.500 T€ über einen Kontokorrentkredit bei der Stadtparkasse abgedeckt werden. Außerdem besteht grundsätzlich die Möglichkeit eines kurzfristigen Finanzausgleichs durch Cash-Pooling mit der Stadt Rheine oder der Stadtwerke Rheine GmbH. Mit der Umorganisation der TBR zur eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 01.01.2021 wird das Kreditmanagement durch die Stadt Rheine koordiniert.

Der Finanzmittelbestand im Planungszeitraum wird durch die jeweils angepasste prognostizierte Finanzmittelaufnahme gesteuert, so dass eine relativ konstante Liquiditätslage besteht. Die Finanzmittelaufnahme liegt im Planungszeitraum zwischen 4.000 T€ und 7.000 T€. Prämisse hierfür ist eine 100%ige Umsetzung der Investitionen der TBR. Eine Ausnahme bildet der Fachbereich Entwässerung, für den basierend auf Erfahrungswerten eine 60%ige Umsetzung der umfangreichen Projektinvestitionsliste angenommen wird.

Die Darstellung der Liquiditätslage erfolgt unter der Prämisse der Einbehaltung der Gewinne der TBR ohne Gewinnabführungen an die Stadt Rheine. Diese müssten über eine Aufstockung geplanter Finanzmittelaufnahmen entsprechend gegenfinanziert werden.

Geplante Kreditaufnahmen vorausgesetzt, ist die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der TBR gewährleistet.

7 Stellenplan

7.1 Stellenplan für tariflich Beschäftigte ^{5,6}

Entgeltgruppe	2022	2023
1		
2	0,18	0,56
3	2,00	2,00
4	43,50	42,00
5	36,00	40,00
6	55,99	57,15
7	25,00	27,00
8	11,00	7,46
9	15,50	17,00
10	3,00	2,00
11	10,00	9,00
12	2,00	3,00
13	1,00	2,00
14	3,00	2,00
15	0,76	0,76
Summe	208,93	211,93

⁵ Von der TBR werden zwei verbeamtete Mitarbeiter beschäftigt, die im Stellenplan der Stadt Rheine aufgeführt werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird auf die Darstellung weiterer personenbezogener Informationen verzichtet.

⁶ Darstellung exkl. befristeter Stellen

7.2 Besetzte Stellen für tariflich Beschäftigte⁷

Entgeltgruppe	2022
1	
2	0,56
3	2,00
4	45,78
5	36,47
6	55,42
7	22,61
8	7,46
9	16,00
10	2,00
11	5,00
12	2,88
13	2,00
14	3,00
15	0,76
Summe	201,94

7.3 Auszubildende 2022

Anzahl / Fachbereich	Betriebsleitung	Kaufmännische Dienstleistungen	Entsorgung	Entwässerung	Grün	Straße und Bau	Technische Dienstleistungen
Anzahl				1,00	6,00	1,00	1,00
Summe				1,00	6,00	1,00	1,00

14.11.2022

Sandra Weißling-Deters
Kfm. Leitung

⁷ Darstellung inkl. befristeter Stellen